

DATENSCHUTZERKLÄRUNG FÜR BERATER

Datenschutzinformation für Betroffene bei der Verarbeitung personenbezogener Daten

Gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr ("**DSGVO**") stellt die Enilive Gruppe Austria: Enilive Austria GmbH / Enilive Marketing Austria GmbH / Enimoov Austria GmbH ("**Unternehmen**" oder "**Verantwortlicher**") im Folgenden die Datenschutzerklärung in Bezug auf die Verarbeitung Ihrer (als Berater des für die Datenverarbeitung Verantwortlichen - "**Berater**") personenbezogenen Daten ("**personenbezogene Daten**") im Zusammenhang mit der Vorphase des Auftrags und seiner Durchführung zur Verfügung.

Diese Datenschutzerklärung gilt für den Berater und für die mit dem Berater verbundenen Personen (z. B. Geschäftsführer, Trainees, Angestellte, Mitarbeiter, Partner und ganz allgemein für alle, die auf verschiedene Weise an der Durchführung des Auftrags beteiligt sind ("**Betroffene**"). Der Berater verpflichtet sich, diese Datenschutzerklärung denjenigen Personen zukommen zu lassen, deren personenbezogene Daten verarbeitet werden sollen.

Hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit Ethik- und Reputationskontrollen (z.B. Anti-Korruptions-Due-Diligence) verweisen wir auf die Datenschutzerklärung für den Due-Diligence-Prozess, verfügbar auf unserer Homepage unter <https://www.eni.com/de-AT/operations/enilive-austria.html>.

1. Verantwortlicher

Enilive Gruppe Austria:
Enilive Austria GmbH
Enilive Marketing Austria GmbH
Enimoov Austria GmbH
Handelskai 94 – 96
1200 Wien
Telefon: 01 24070-0
E-Mail: info.at@enilive.com oder datenschutz.at@enilive.com

2. Datenschutzbeauftragter

Für jegliche Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten können Sie sich an den vom Unternehmen benannten Datenschutzbeauftragten ("**DPO**") unter der folgenden E-Mail-Adresse wenden: dpo@eni.com.

3. Kategorien von personenbezogenen Daten und Art der Verarbeitung

Bei den verarbeiteten personenbezogenen Daten handelt es sich beispielsweise um die Personendaten, den Geburtsort, die Wohnanschrift, die Steuernummer und/oder die

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer, die Telefonnummer/E-Mail-Adresse, die Bankverbindung und etwaige spätere Änderungen dieser Daten sowie die weiteren Daten, die dem Unternehmen im Laufe des Vertragsverhältnisses mitgeteilt werden. Solche Informationen sind als personenbezogene Daten zu betrachten, wenn sie sich auf identifizierte oder identifizierbare natürliche Personen beziehen, oder, wenn der Berater eine natürliche Person ist, auf den Berater selbst.

4. Zwecke der Verarbeitung

Die personenbezogenen Daten werden verarbeitet:

- a. zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen und behördlicher Anfragen;
- b. für Zwecke, die mit der Bewertung des Beraters und des Angebots und, im Falle der Ernennung des Beraters, mit den anschließenden Auftragsverwaltungsprozessen zusammenhängen und/oder damit verbunden sind, insbesondere
 - (i) um festzustellen, ob der Berater alle für den Auftrag erforderlichen technischen und beruflichen Anforderungen erfüllt, um die technische, wirtschaftliche und finanzielle Tragfähigkeit des Angebots zu bewerten und um zu prüfen, ob die Gegenpartei alle für die eventuelle Auftragsvergabe erforderlichen Anforderungen erfüllt, einschließlich derjenigen, die von den geltenden Rechtsvorschriften verlangt werden können;
 - (ii) die korrekte Verwaltung des Vertragsverhältnisses in rechtlicher, technischer und wirtschaftlicher Hinsicht im Falle der Ernennung des Beraters zu ermöglichen;
- c. die Bearbeitung von Beschwerden über die Ausführung des Auftrags sowie alle weiteren Untersuchungen, die notwendig und angemessen sind, um zu prüfen und festzustellen, ob die Beschwerde begründet ist;
- d. im Rahmen von außergewöhnlichen Transaktionen, die eine Fusion, einen Verkauf oder die Übertragung von Geschäftseinheiten beinhalten, um Due-Diligence-Prüfungen zu ermöglichen;
- e. um ein Recht des Verantwortlichen oder eines Dritten festzustellen, auszuüben oder vor Gericht zu verteidigen.

5. Rechtsgrundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten zu den in Kapitel 4 Punkt a genannten Zwecken erfolgt gemäß Artikel 6 Absatz 1 lit. c) DSGVO, auf der Grundlage der für das Vertragsverhältnis maßgeblichen Rechtsvorschriften oder auf Verlangen von Behörden.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten für die in Kapitel 4, Punkt b oben genannten Zwecke ist gemäß Artikel 6, Absatz 1), lit. b) DSGVO für die Erfüllung des Vertrags oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten für die in Kapitel 4 unter den Punkten c, d und e genannten Zwecke erfolgt gemäß Artikel 6 Absatz 1 lit. f) DSGVO aufgrund eines berechtigten Interesses des Verantwortlichen an der Ausübung seiner Geschäftstätigkeit und der Wahrung seiner Rechte.

Die Verweigerung der Bereitstellung personenbezogener Daten für die in Kapitel 4 genannten Zwecke hat zur Folge, dass das unterbreitete Angebot nicht berücksichtigt und eine mögliche Vertragsbeziehung nicht hergestellt werden kann.

6. Arten der Verarbeitung

Die personenbezogenen Daten werden mit Hilfe elektronischer oder automatisierter Systeme verarbeitet, die mit Hilfe von Instrumenten verwaltet werden, die die Sicherheit und Vertraulichkeit gewährleisten, und die jeden für die Verarbeitung erforderlichen Vorgang oder jede Reihe von Vorgängen umfassen.

7. Zuständige Personen und Empfänger der personenbezogenen Daten

Die personenbezogenen Daten werden von Personen verarbeitet, die vom Verantwortlichen mit der Verfolgung der in Kapitel 4 beschriebenen Zwecke beauftragt wurden und als zur Verarbeitung befugte Personen gelten.

Die personenbezogenen Daten können von dem Verantwortlichen nicht nur an Behörden weitergegeben werden, wenn diese darum ersuchen oder wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist, sondern auch an die folgenden Kategorien von Empfängern, und zwar ausschließlich zu den im obigen Absatz 4 genannten Zwecken:

- Eni S.p.A. und andere von Eni S.p.A. kontrollierte Unternehmen";
- auf die Eintreibung von Forderungen spezialisierte Unternehmen;
- Versicherungsgesellschaften, die für die Schadensregulierung zuständig sind;
- Berufs- und Beratungsunternehmen, die im Zusammenhang mit gewöhnlichen Geschäften und Rechtsstreitigkeiten tätig sind;
- Kontroll-/Aufsichtsorgane;
- IT-Dienstleister;
- Auditgesellschaften.

In Bezug auf die ihnen offengelegten personenbezogenen Daten können die Empfänger der oben genannten Kategorien je nach Fall als Auftragsverarbeiter (in diesem Fall erhalten sie entsprechende Anweisungen von dem Verantwortlichen) oder als eigenständige Verantwortliche tätig werden.

Das Unternehmen garantiert, dass es die größtmögliche Sorgfalt walten lässt, um sicherzustellen, dass die Weitergabe personenbezogener Daten an die oben genannten Empfänger auf die Informationen beschränkt wird, die zur Erreichung der spezifischen Zwecke, für die die personenbezogenen Daten benötigt werden, erforderlich sind.

8. Übermittlung von personenbezogenen Daten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums

Sofern dies den in Absatz 4 beschriebenen Zwecken dient, können personenbezogene Daten auch ins Ausland an Unternehmen mit Sitz außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums ("EWR") übermittelt werden. Einige der Rechtsordnungen außerhalb des EWR garantieren

möglicherweise nicht das gleiche Schutzniveau für personenbezogene Daten, das innerhalb des EWR gewährleistet ist. In diesem Fall verpflichtet sich Verantwortliche, die Übermittlung und anschließende Verarbeitung der personenbezogenen Daten durch die von der Europäischen Kommission zur Verfügung gestellten *Standardvertragsklauseln* zu regeln und alle anderen in Artikel 46 DSGVO geforderten Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, wenn es nicht möglich ist, eine der in Artikel 49 DSGVO aufgeführten Ausnahmeregelungen zu nutzen.

9. Speicherung von personenbezogenen Daten

Die personenbezogenen Daten werden in den - auch automatisierten - Datenverarbeitungssystemen des Verantwortlichen gespeichert und durch geeignete Sicherheitsmaßnahmen geschützt, bis die in Absatz 4 beschriebenen Zwecke erreicht sind; danach werden sie gelöscht. In jedem Fall werden die personenbezogenen Daten für 10 Jahre nach Beendigung des Vertragsverhältnisses aufbewahrt, damit sich das Unternehmen gegen etwaige Ansprüche im Zusammenhang mit dem Vertrag selbst verteidigen kann. Die personenbezogenen Daten können länger aufbewahrt werden, wenn es zu einem Rechtsstreit kommt, wenn die zuständigen Behörden dies verlangen oder wenn dies nach geltendem Recht erforderlich ist.

10. Rechte der betroffenen Personen

Gegebenenfalls und innerhalb der in der DSGVO festgelegten Grenzen haben die Betroffenen das Recht auf:

- von dem Verantwortlichen eine Bestätigung darüber zu erhalten, ob ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden oder nicht, und, falls dies der Fall ist, Zugang zu den in Artikel 15 DSGVO aufgeführten Informationen zu erhalten;
- von dem Verantwortlichen die Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten zu verlangen oder, unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung, unvollständige personenbezogene Daten gemäß Artikel 16 DSGVO vervollständigen zu lassen;
- von dem Verantwortlichen die Löschung personenbezogener Daten zu verlangen, wenn einer der in Artikel 17 DSGVO aufgeführten Gründe vorliegt;
- von dem Verantwortlichen die Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten in den in Artikel 18 DSGVO aufgeführten Fällen zu verlangen;
- die dem Verantwortlichen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten in einem strukturierten, allgemein gebräuchlichen und maschinenlesbaren Format zu erhalten, damit die betroffene Person diese Daten gemäß Artikel 20 DSGVO ungehindert an einen anderen Verantwortlichen übermitteln kann;
- der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten aufgrund ihrer besonderen Situation zu widersprechen, es sei denn, es liegen zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung vor, die ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder zwingende schutzwürdige Gründe für die Feststellung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen gemäß Artikel 21 DSGVO.
-

Diese Rechte können durch eine E-Mail an den Datenschutzbeauftragten unter dpo@eni.com ausgeübt werden.

Unbeschadet ihres Rechts, andere Verwaltungs- oder Gerichtsverfahren einzuleiten, haben die Betroffenen auch das Recht, eine Beschwerde bei der österreichischen Datenschutzbehörde oder bei einer anderen Datenschutz-Aufsichtsbehörde in der EU, insbesondere an Ihrem Aufenthalts- oder Arbeitsort einzureichen, einzureichen, wenn sie der Ansicht sind, dass eine Verletzung ihrer Rechte in Bezug auf den Schutz ihrer personenbezogenen Daten vorliegt.